

7.500 t-Herausforderung für Ballastierungsspezialisten

Anspruchsvolle Aufgabe für das amerikanische Schwerlastunternehmen Berard: ein 7.500 t schweres OSV (Offshore Service Vessel = Offshore Versorgerschiff) musste vom Fabrikationsplatz in ein Trockendock transportiert werden.



Es war kein langer, aber umso anspruchsvollerer Weg, den die Ocean Evolution, so der Name des neuen OSV, im November letzten Jahres absolvieren musste. Mit dem Transport beauftragt wurde das Schwertransportunternehmen Berard, das 1945 gegründet wurde und seitdem ununterbrochen familiengeführt ist.

Das Unternehmen gehört sicherlich zu den Großen in der Branche und hat sich insbesondere im Offshore-Schwertransportsegment einen Namen gemacht. Und natürlich verfügt Berard über das Know-how und das Equipment zum Transport der oftmals mehrere Tausend Tonnen schweren Lasten. Vom Selbstfahrer über Strand Jacks

bis hin zu Skidding Systemen und Kranen findet sich alles, was man zum Transport solcher außergewöhnlicher Lasten benötigt.

Das neue OSV, das im vergangenen Herbst transportiert und danach im Trockendock fertiggestellt wurde, brachte 7.500 t auf die Waage und misst 106 m in der Länge, 22 m in der Breite

und ist 39 m hoch. Ein beeindruckender Rumpf aus Stahl, der dort auf 224 Achslinien Selbstfahrern mit 8 Power Pack Units ruhte.

Die Transportstrecke vom Fabrikationsgelände zum Kai der Werft war kaum länger als das Schiff und die darunter versammelte Selbstfahrerkraft.

*Achslinie für Achslinie
rollt auf den Ponton.*



*Der Schlüssel zum Erfolg dieses Manövers:
ein exakter Ballastierungsplan.*



Noch wenige Meter und die Verladeaktion ist abgeschlossen.



Spannend wurde es beim Auffahren auf den mit Ballastwasser befüllten Ponton, der im Kaibecken vertaut worden war. Im Zeitlupentempo rollte Achslinie für Achslinie auf den Ponton, während Hochleistungspumpen Ballastwasser aus dem Pontonkörper heraus beförderten.

Nachdem die Ocean Evolution samt Selbstfahrern vollständig auf den Ponton aufgefahren war, trat das OSV seine erste Wasserreise an – allerdings noch nicht auf eigenem Kiel. Zwei Schlepper bugsierten den Ponton mit der wertvollen Fracht zu einem Trockendock. Dort angekommen, wurde das Versorgungsschiff mit dem Trockendock „verheiratet“, will heißen der Ponton wurde entladen und dabei wieder mit Ballastwasser befüllt.

Und so endete ein rundherum gelungener Transport, bei dem der Ballastierungsplan der Berard-Ballastierungsspezialisten exakt aufging. **STM**



Schlepper bugsieren die Ocean Revolution zum Trockendock.



Der Entladevorgang ...

... kann beginnen.



Ebenso langsam und präzise wie beim Verladen erfolgte die Entladung mit umgekehrten Ballastierungsplan.



Das Berard-Team nach erfolgreicher Beendigung des Jobs.